



## K 1710

### TECHNISCHES DATENBLATT

Traditioneller Bio-Grundputz mit Puzzolanwirkung, faserverstärkt, auf der Basis von reinem Nanokalk, für innen und außen



### Zusammensetzung

K 1710 ist ein Trockenmörtel auf Basis von purem und natürlichem Nanokalk, Nanopulver mit Puzzolanwirkung, anorganischen Fasern und edlen Füllstoffen aus bestem Karbonatgestein.

Der zur Herstellung verwendete Kalk, klassifiziert laut Norm EN 459, zeichnet sich durch höchste Reinheit aus und weist einen nur unerheblichen Schwermetallanteil auf.

Der verwendete Kalk ist ultrafein: eine dermaßen einzigartige Feinheit erhält man durch ein akkurates Auswahlverfahren des Kalkhydrats: die Größe der durch dieses Auswahlverfahren erhaltenen Kalkpartikel beträgt überwiegend weniger als 2 µm, durchschnittlich aber kaum mehr als wenige Nanometer (ein Nanometer entspricht einem Millionstel Millimeter), und bietet daher eine spezifische Oberfläche von mindestens ca. 22 m<sup>2</sup>/g, wodurch ein außerordentlich leicht zu verarbeitendes Gemisch erzeugt und in erster Linie ein rascher anschließender Karbonatisierungsprozess ermöglicht werden kann, was bekannterweise dem Verputz adäquate mechanische Festigkeiten verleiht. Diese mechanischen Festigkeiten werden mit der Zeit durch die Präsenz reiner Pulver in Nanogröße mit Puzzolanwirkung noch verbessert, sie verleihen dem Putz eine adäquate Witterungsbeständigkeit.

Alles das, in Verbindung mit der hohen Reinheit der eingesetzten Stoffe, vermindert auch die Tendenz zur Bildung von Salzausblühungen gegenüber üblicherweise verwendeter Materialien auf Basis von grauem Portlandzement, wo der Gehalt löslicher Salze ein zuweilen erhebliches Ausmaß annehmen kann.

Die Produkteigenschaften hoher Feinheit ermöglichen letztlich eine beträchtliche Steigerung der Diffusionsoffenheit.

Die beigemengten Fasern von ausschließlich anorganischer Natur schränken das Risiko von Rissbildungen sowohl bei raschen, als auch bei längerfristigen Aushärtungen erheblich ein.

Das Produkt ist frei von Kunststoffen aller Art.

### Lieferung

- Lose im Silo (erhältlich in Italien, Frankreich und der Schweiz)
- in feuchtigkeitsgeschützten Spezialsäcken zu ca. 25 kg

### Verwendung

K 1710 wird verwendet als Grundputz auf alten und neuen Mauerwerken aus Naturstein, Ziegelstein, Tuffstein usw.. Aufgrund seiner Elastizität und der Präsenz von Fasern ist der Putz besonders für die Verwendung auf mechanisch schwachen Untergründen geeignet, wie Stein- und Ziegelmauerwerke (Renovierungsarbeiten im Allgemeinen), immer unter Berücksichtigung der nachstehenden Angaben.



## Untergrundvorbereitung

Das Mauerwerk muss frei von Staub, Schmutz, Salzausblühungen usw. sein. Eventuelle Öl-, Fett-, Wachsrückstände usw. müssen präventiv entfernt werden. Glatte Betonoberflächen müssen trocken und präventiv mit Haftbewurf S 650 vorbehandelt sein.

Verbindungsstellen verschiedener Bauelemente sind mit einem alkalibeständigen Glasfasergewebe zu bewehren; das Gewebe darf nicht direkt auf dem Mauerwerk angebracht, sondern muss in die Putzoberfläche eingebettet werden. Um eine gute Putzqualität zu erreichen und übertriebenen Materialverbrauch zu vermeiden, sollte das Mauerwerk besonders sorgfältig errichtet werden; Ziegelfugen müssen ordnungsgemäß aufgefüllt, Löcher und Risse im Mauerwerk vor dem Verputzen geschlossen werden. Tür- und Fensterzargen dürfen nur wenige mm vorstehen. Um die Lotung der Wandflächen einzuhalten empfiehlt es sich, in Ecken und an Kanten Kantenschutzleisten oder Eckschienen, sowie an Wandflächen vertikale Putzleisten anzubringen.

## Verarbeitung

K 1710 wird von Hand oder mit Putzmaschinen des Typs FASSA, PFT, PUTZKNECHT, PUTZMEISTER, TURBOSOL o.ä. verarbeitet. Bei der Handverarbeitung das Produkt in die entsprechende Menge sauberen Wassers schütten (Angaben im Technischen Datenblatt) und von Hand oder mittels Rührquirl über einen Zeitraum von nicht mehr als 3 Minuten anrühren, und zwar bis zum Erhalt eines Gemischs mit der gewünschten Konsistenz. Nach dem Anmischen mit Wasser ist der Mörtel innerhalb von 2 Stunden zu verarbeiten.

Der Verputz wird von unten nach oben aufgetragen und anschließend mit einer H-Kartätsche oder eine Spitzkartätsche in horizontaler und vertikaler Richtung abgezogen, wenn gewünscht bis zum Erhalt einer planebenen Oberfläche oder einer einheitlichen Schichtstärke des aufgetragenen Verputzes. K 1710 wird einschichtig bis zu einer Schichtstärke von 20 mm aufgetragen. Bei Schichtstärken von mehr als 20 mm ist der Putz mehrschichtig aufzutragen. Jede Materialschicht ist vor dem Erhärten der darunterliegenden Schicht aufzutragen, welche rau gehalten werden muss. Die Oberflächenbearbeitung des Grundputzes (Verreiben, Abkratzen usw.) wird je nach Umgebungsbedingungen und Art der Oberfläche 1,5 bis 4 Stunden nach dem Auftragen vorgenommen.

Die Deckbeschichtung der Wandflächen erfolgt durch den Auftrag feinkörniger Oberputze, mineralischer Wandbeschichtungen usw., und dies nachdem der Grundputz vollkommen erhärtet ist. Eine rustikalere Oberfläche (für Räume wie Garagen, Keller usw.) erhält man durch die direkte Strukturierung des Grundputzes mit einem Plastik-, Schwammgummi- oder Holzreibbrett.

## Hinweise

- Produkt für den professionellen Gebrauch.
- Vor dem Gebrauch immer das Sicherheitsdatenblatt einsehen.
- Das frische Produkt ist vor Frost und vor rascher Austrocknung zu schützen. Eine Temperatur von +5° C wird als Mindestwert für den Auftrag empfohlen. Unterhalb dieses Wertes wird das Abbinden übermäßig verzögert, unterhalb von 0° C wird der frische oder noch nicht vollständig erhärtete Mörtel dem Zersetzungsprozess durch Frost ausgesetzt.
- Das Auftragen bei starkem Wind kann Rissbildungen und "Verbrennungen" der Putze hervorrufen. Unter diesen Bedingungen ist es ratsam, entsprechende Vorkehrungen zu treffen (das Schützen der Innenräume, das Aufbringen des Putzes in zwei Schichten und ein sorgfältiges Verreiben des Oberflächenbereichs usw.).
- Bei speziellen Untergründen (Holz-Zement-Paneele, Gewebe, einige Arten von wärmedämmendem Mauerwerk usw.) können wir keine rissfreie Putzoberfläche zusichern. Unsere Technischen Berater stehen jederzeit zur Verfügung, um Ihnen die geeignetste Vorgangsweise zu empfehlen, damit derartige Vorkommnisse eingeschränkt werden können. Es wird jedenfalls empfohlen, den Herstelleranleitungen des jeweiligen Untergrundes zu folgen.
- Bei Renovierungsarbeiten mit verschiedenartigen Untergründen und variablen Putzstärken sind unsere Technischen Berater zur Bestimmung des am besten geeigneten Zyklus zu konsultieren.
- Farbanstriche, Wandverkleidungen, Tapeten usw. sind erst nach vollständiger Austrocknung und Aushärtung der Putze aufzubringen.
- Nach dem Auftragen müssen die Räume bis zur vollständigen Austrocknung entsprechend belüftet werden. Starke Temperaturschwankungen durch das Beheizen der Räume sind zu vermeiden.
- Aufgrund der Natur der verwendeten Rohstoffe (Natarsande) kann nicht für einen einheitlichen Farbton bei verschiedenen Materialpartien garantiert werden; man empfiehlt daher für die Ausführung der jeweiligen Arbeit immer das Material von ein und derselben Partie zu verwenden.

**K 1710 ist im Originalzustand ohne Beigabe von Fremdstoffen zu verwenden.**

## Lagerung

Im Trockenem nicht länger als 12 Monate lagern. Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.



## Qualität

K 1710 wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert. Die verwendeten Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht und einer strengen Prüfung unterzogen.

## Technische Daten

Spezifisches Trockengewicht	ca. 1.400 kg/m <sup>3</sup>
Mindestschichtstärke	10 mm
Korngröße	< 3 mm
Anmachwasser	21,5-23,5%
Ergiebigkeit	ca. 14,5 kg/m <sup>2</sup> mit 10 mm Schichtstärke
Schwindung	unbedeutend
Festmörtelrohichte (EN 1015-10)	ca. 1.550 kg/m <sup>3</sup>
Druckfestigkeit nach 28 Tagen (EN 1015-11)	ca. 2,5 N/mm <sup>2</sup>
Druckfestigkeit nach 90 Tagen	ca. 3 N/mm <sup>2</sup>
Dampfdiffusionswiderstandszahl (EN 1015-19)	$\mu \leq 7$ (Messwert)
Koeffizient für die kapillare Wasseraufnahme (EN 1015-18)	W0
Wärmeleitzahl (EN 1745)	$\lambda = 0,57$ W/m·K (Tabellenwert)
Entspricht der Norm EN 998-1	GP-CSII-W0

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: [area.technica@fassabortolo.com](mailto:area.technica@fassabortolo.com), ES: [asistencia.technica@fassabortolo.com](mailto:asistencia.technica@fassabortolo.com), PT: [assistencia.technica@fassabortolo.com](mailto:assistencia.technica@fassabortolo.com), FR: [bureau.technique@fassabortolo.fr](mailto:bureau.technique@fassabortolo.fr), UK: [technical.assistance@fassabortolo.com](mailto:technical.assistance@fassabortolo.com)).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.